

Gemeinderbrief

Sankt Josef
Haßlinghausen

Advent 2013

Lukas 1,26-38
Siehe Seiten 18 und 43



INHALT

Grußwort Pastor Schmelz	3
Tauften / Taufermine	5
Totengedenken	5
Aus der Gemeinderatsarbeit	6
Neue Gemeindereferentin	12
Firmung	13
Kfd-Aktivitäten	14
Gemeindefest	19
Kommunionjubiläen.....	22
Familienkreis.....	23
Nevigeswallfahrt	24
Kirchenchor	26
Sternsinger - ein Rückblick	28
Förderverein	30
Kindergarten.....	32
Lebendiger Adventskalender	36
Sternsinger aktuell.....	39
Pfadfinder	40
24. Weihnachtsmarkt.....	43
Pilgerreise durch Kleinasien	44
Lourdes-Pilgerreise 2014	51
Termine	54
Kirchturmsanierung	55
Anschriften	56
Advent- / Weihnachtsgottesdienste	58
Ambulanter Hospizdienst auch für Haßlinghausen.....	60

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen Neuzugezogene unserer Gemeinde ganz herzlich und freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Einblicke in unser Gemeindeleben erhalten Sie

- durch den Gemeindebrief,
- unsere Gemeindenachrichten, die für den Zeitraum von i.d.R. jeweils zwei Wochen in der Kirche ausliegen
- unsere (immer sehr aktuelle) Homepage www.sanktjosef.de und auf den Seiten 56 und 57 finden Sie diverse Kontaktadressen.

Hätten Sie es gewusst?

Ein Gemeindemitglied ist erkrankt, erwartet Genesungswünsche, Beistand, den Besuch des Pastors...

Ein Ehepaar begeht die Goldene oder Diamantene Hochzeit.

Wenn Sie es wissen: Bitte informieren Sie das Gemeindebüro!

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der katholischen Kirchengemeinde St. Josef Haßlinghausen, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen, Kortenstraße 2.

Redaktion:

Pastor Schmelz, Manfred Berretz, Frank Melzer und Norbert Motz

Auflage: 2.800 Exemplare

Layout, Satz und Druckservice: annomo

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 3. Oktober 2014.

Beiträge bitte ungestaltet - **Text und Bilder getrennt** - per E-Mail an st.josef.sprockhoevel@bistum-essen.de oder an anne@familie-motz.de

Liebe Gemeindemitglieder von St. Josef!

Seit dem letzten Gemeindebrief hat sich einiges in der Gemeinde getan. Insbesondere haben wir unseren Glauben gefeiert. Für viele wirkt das vielleicht normal, aber es ist die zentrale Aufgabe einer Gemeinde. Wir tun dies jeden Sonntag und natürlich ganz besonders an den Hochfesten. Aber auch in unseren Aktivitäten muss unser Glauben eine Rolle spielen. Unser Handeln, unser Tun und Wirken als Gemeinde muss aus dem Glauben an Jesus Christus bestimmt sein. Ich hatte den Eindruck, dass uns das im vergangenen Jahr gut gelungen ist. Die Berichte über die einzelnen Aktionen können davon Zeugnis geben.



Auch personell hat sich etwas getan. Im letzten Gemeindebrief hatten wir noch die Hoffnung, dass, nachdem ich für beide Sprockhöveler Gemeinden zuständig bin, kurzfristig eine Gemeindereferentin kommt. Lange sah es so aus, als ob sich keine dazu bereit erklären könnte. Doch seit dem 1. Mai ist Frau Gewert als Gemeindereferentin in den Gemeinden St. Josef und St. Januarius tätig. Damit ist natürlich auch eine Aufgabenverteilung verbunden. Denn wenn beide alles machen würden gäbe es keine Entlastung.

Was die Zukunft der Pfarrei angeht hat sich nun auch einiges geklärt. Pfarrer Winter wird zum Mai 2014 in den Ruhestand gehen und dann aus Herbede wegziehen. Es wird kein neuer Priester nach Herbede kommen. Der Bischof hat mich gebeten das Pfarramt zu übernehmen. Dem Wunsch habe

ich zugestimmt, mit der Bedingung in Haßlinghausen wohnen bleiben zu dürfen. Das Bistum schreibt für die Gemeinde in Herbede eine Stelle für eine Gemeindereferentin aus und wir hoffen, dass sich eine Gemeindereferentin dafür bewirbt. Das Resultat ist, dass in der gesamten Pfarrei zwei hauptamtliche Priester sein werden. Propst Janousek wird zwar für ein Jahr als Ruheständler in der Pfarrei aushelfen, dann aber wieder seinen Dienst in Schwelm verrichten.

Was das für die Zukunft genau heißt, kann ich noch nicht sagen. Es wird aber in allen Gemeinden Veränderungen geben, vor allem im Bereich der Gottesdienste, denn meine Aufgabe wird es dann sein auf alle Gemeinden zu schauen und nicht nur auf die in Sprockhövel.

Man merkt ganz deutlich, dass Kirche sich immer mehr verändert. Für viele wird so manches Gewohnte nicht mehr möglich sein. Diese Entscheidungen treffen wir nicht aus bösem Willen, sondern, weil das Personal und die Kräfte fehlen. Doch wenn wir uns für das Wirken des hl. Geistes öffnen, so kann er auch in jedem Einzelnen und durch jeden Einzelnen wirken. Ich glaube, mit diesem Vertrauen lassen sich die Veränderungen gut tragen und bewältigen. In diesem Vertrauen kann dann auch vieles Neue und Segensreiche entstehen.

Eine besinnliche Zeit des Advents, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das Jahr 2014

wünscht Ihnen
Ihr Pastor



Lotta Pauline Bendig

Johanna Augelina Buchner

David Chrost

Amelie-Alessia Covello

Rocco-Alexander Covello

Max Dittmer

Theo Dittmer

Jona Fürst

Lina Graffmann

Felix Jonathan Koch

Taufen 2013

Emily Lachmann

Nia Izabel Müller

Nic Jamie Müller

Amelia Irina Pompowski

Lasse Kjell Püttmann

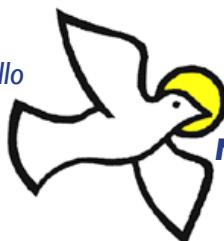
Lilli Schüßler

Nikolaus Theodor Spanke

Tim Jonas Staehley

Marcel Tschirlei

Martha Maria Weltmann



Tauftermine in St. Josef / St. Januarius bis Mai 2014

In einer Feier können bis zu drei Kinder getauft werden. In St. Januarius wird samstags um 15:00 Uhr getauft, in St. Josef sonntags um 12:30 Uhr nach der Messe.
An den Taufsamstagen können in St. Josef nur auswärtige Trauungen stattfinden.

St. Januarius: 11. Januar, 1. Februar, 8. März, 5. April und 3. Mai.

St. Josef: 19. Januar, 16. Februar, 16. März, 20. April und 18. Mai.

Verstorbene seit November 2012

Barbara Becker

Karl Heinz Berger

Reiner Dauben

Siegfried Derfert

Ignatz Duda

Johanna Frielingsdorf

Georg Leks

Hans Gröger

Gisela Heidel

Udo Hobrock

Elisabeth Jeglorz

Hermann Kirst

Marianne Knop

Achim Kolbe

Bruno Köring

Johann Madaj

Ruzar Madzar

Tomislav Madzar

Cäcilie Regler

Maria Theresia Scheler

Walter Schmidt

Kurt Schnippering

Hans Schulte

Anna-Magdalena Soika

Gabriele Tacke

Gerhard Tewes

Anna Thomas

Frieda Timmermann

Stephan Todt



Aus dem Gemeinderat

Gerade haben Sie einen neuen Gemeinderat gewählt, der sich in diesen Tagen konstituieren wird. Er wird während der nächsten vier Jahre „- unter Beachtung des Pastoralplans und der Belange der Pfarrei - die Verantwortung für die Gemeinde wahr(nehmen), berät die die Gemeinde betreffenden Fragen, fasst dazu Beschlüsse und trägt für deren Umsetzung Sorge.“ (Satzung PGR und GR, Präambel – Grundsätzliche Bestimmungen)

Diese Leitlinie hat auch der nun aus dem Amt geschiedene Gemeinderat verfolgt und dabei zahlreiche Aktivitäten im Jahr 2013 entwickelt, über die ich Ihnen, sehr geehrte Leserin und sehr geehrter Leser, hiermit eine Übersicht vorlege.

Wallfahrten

Die Pfarr-Wallfahrt nach Bochum-Stiepel am 29.06.2013, dem Patro-



natsfest unserer Pfarrei, haben wir aktiv in unserer Pfarrei St. Peter und Paul befördert, indem u. a. die Gemeinderatsvertreter von St. Josef im Pfarrgemeinderat immer wieder an die Durchführung dieser Veranstaltung erinnert haben. Denn vor zwei Jahren hat diese Wallfahrt zum ersten Mal stattgefunden, um auch die Menschen unserer Pfarrei durch gemeinsames Tun einander näher zu bringen.

Eine Fußpilgergruppe unter Leitung von Pastor Burkhard Schmelz hat sich bereits ab St. Josef auf den Weg begeben, um ab St. Januarius gemeinsam bis zum Wasserschloss Kemnade zu pilgern. Von dort aus gingen dann die Fußpilger aller Gemeinden unserer Pfarrei zum Ziel ihrer Pilgerschaft: dem Zisterzienserkloster in Bochum-Stiepel. *Mehr hierüber und zahlreiche Fotos dazu finden Sie auf unserer Homepage: <http://sanktjosef.de/cms/veranstaltungen/wallfahrten/pfarrwallfahrt/>*

Neviges-Wallfahrt

Die für unsere Gemeinde schon seit vielen Jahren traditionelle Wallfahrt nach Neviges fand am 14.09.2013 statt. Von unserer Kirche St. Josef aus haben sich in

diesem Jahr nur fünf Pilger – das Wetter hat einfach nicht mitgespielt, und für den ganzen Tag war Regen angesagt - auf den Weg durch die landschaftlich sehr schöne „Elfringhauser Schweiz“ gemacht. Nach rund 13 Kilometern vereinigten sich unsere Pilger um die Mittagszeit an der „Tente“ mit der „Pilgergruppe“ – nur ein einziger Pilger - aus St. Januarius, um von hier aus gemeinsam dem Mariendom in Neviges entgegen zu streben. Dabei legten sie an der



Windrather Kapelle und auf dem Marienberg in Neviges jeweils noch eine Statio ein.

Um 17.00 Uhr feierten im Mariendom die aus unseren Gemeinden St. Josef und St. Januarius eingetroffenen Pilger (auch die mit dem Auto Angereisten) die Hl. Messe. Die musikalische Begleitung an der Orgel lag dabei in den bewährten Händen von Herrn Frielingdorf, und die an diesem

Tag aus St. Januarius und St. Josef vereinigten Kirchenchöre leitete Frau Weilkes.

Weitere Berichte/Bilder auf den Seiten 24/25 und auf unserer Homepage: <http://sanktjosef.de/cms/veranstaltungen/wallfahrten/neviges-wallfahrt/>

Gemeindefest

Das Gemeindefest am 13. und 14. Juli dieses Jahres stand unter einem besonders günstigen Stern: Das Wetter erwies sich für unser Fest als optimal.

So konnten sich die im Gemein-



derat vertretenen Gruppierungen freuen, dass ihre Vorbereitungen und ihr Arbeitseinsatz für das Fest unter Leitung von Herrn Simon von Erfolg gekrönt waren und der Förderverein für unsere Gemeinde St. Josef auf ein stolzes Ergebnis blicken kann.

Lesen Sie hierzu auch den Bericht von

Herrn Simon auf Seite 19 und besuchen Sie unsere Homepage unter:
<http://sanktjosef.de/cms/veranstaltungen/gemeindefest/>

Das Gemeindefest 2014 findet statt am 28./29. Juni 2014, wieder eine Woche vor Beginn der Schulferien.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Herrn Stefan Motz, der das System für uns angepasst und Herrn Manfred Berretz die notwendigen Informationen und Tipps gegeben hat, damit der in bewährter Weise die Homepage aktuell halten kann.

Neue Medien

a) Homepage von St. Josef

Einen großen Schritt nach vorne haben wir mit dem völligen Relaunch unserer Homepage ge-



macht. Das über zehn Jahre alte System passte sich nicht mehr den heute zur Verfügung stehenden Programmen an und war rel. umständlich zu bedienen. Aus diesem Grund haben wir nach intensiver Vorbereitungsarbeit und -gesprächen Ende Februar die „neue Homepage“ in Betrieb genommen, die vor allem mehr Informationen auf den ersten Blick liefert und außerdem betriebsbedingt stabiler läuft.

b) facebook

Um den Anschluss an die allgemeine Entwicklung nicht zu verlieren und die Kommunikation auch mit den Menschen, die wir bislang nicht ansprechen konnten, zu ermöglichen, haben wir auch bei facebook unseren Auftritt. Hier geht es uns in erster Linie darum, präsent zu sein und auch Leser von facebook auf Inhalte unserer Homepage „locken“ zu können. Schauen Sie doch einmal rein:

https://www.facebook.com/pages/Kath-Gemeinde-St-Josef-Haßlinghausen/569782486377943?hc_location=timeline

Mittagsimbiss

Der viermal jährlich stattfindende Mittagsimbiss erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, wobei die Termine allerdings unterschiedlich frequentiert werden.

In diesem Jahr haben wir uns zu einem einfachen Essen getrof-

fen am: 27.01.2013 (organisiert durch die Seniorengemeinschaft), 17.03.2013 (organisiert durch die kfd), 30.05.2013 (organisiert durch den Gemeinderat), 29.09.2013 (organisiert durch die Messdiener).



Für die Mittagsimbiisse im Jahr 2014 hat der Gemeinderat diese Termine beschlossen: 19.01.2014 (Senioren), 23.03.2014 (Kreis für junge Musik), 19.06.2014 (Gemeinderat) und 26.10.2013 (kfd).

Bistumsforen im Rahmen des Dialogprozesses des Bistums
An zwei von fünf Dialogprozess-Tagen des Bistums hat aus unserer Gemeinde Manfred Berretz teilnehmen können. Im Forum am 26.01.2013 in Duisburg ging es um



Foto: Bistum Essen

das Thema Caritas, im Forum am 1. Juni in Lüdenscheid um die Fragestellung, wie Glaube heute weiter gegeben werden kann.

Während dieser Foren ist in sehr offener Weise diskutiert worden. Außerdem hat Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck zu zahlreichen, auch kritischen, Fragen in angemessener Weise geantwortet, so dass niemand den Eindruck gewinnen konnte, seine Beiträge würden sofort ad acta gelegt (vom Tisch gefegt).

Interessant und spannend wird es werden, welche Folgerungen die eingerichteten Arbeitsgruppen aus Ergebnissen dieser mit jeweils ca. 250 Personen besetzten Foren ziehen werden und was dann schlussendlich in die Tat umgesetzt werden wird.

Grillen in Pastors Garten

Das seit Jahren bei uns bestehende Angebot, immer freitags abends während der Sommerferien in Pastors Garten zu grillen, haben in diesem Jahr beinahe durchgängig mehr Menschen angenommen als in früheren Jahren. Mitglieder des Gemeinderats organisierten diese Grillabende, um auch den Menschen, die nicht (mehr) im

Urlaub sind, einen schönen Abend mit guten Gesprächen untereinander zu bereiten. Die angebotenen Grillwürstchen und Steaks sowie die Getränke wurden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Die Bitte, dass die Gäste doch für ein abwechslungsreiches Salat-



buffet selbst erstellte Salate spenden sollten, hat nicht durchgängig Gehör gefunden. Vielleicht kann sich das im nächsten Jahr ändern, damit es als Beilage zum Fleisch nicht bei einer Scheibe Weißbrot bleibt.

Als ein Wermutstropfen beim diesjährigen Grillen ist ferner anzumerken, dass nur ein rel. geringer Teil der Gäste das dem Grillen vorangestellte Angebot zur Mitfeier der Vesper angenommen hat. Auch hier ist noch „viel Luft nach oben“ vorhanden.

Zukunft der Pfarrei

St. Peter und Paul, Herbede

Im Rahmen einer Pfarrgemeinderatssitzung am 15.11.2012 sind wir darüber informiert worden, dass über die strukturelle Zukunft der Pfarreien St. Marien in Schwelm, St. Peter und Paul in Hattingen und St. Peter und Paul in Witten – Sprockhövel – Wetter von der Bistumsseite aus nachgedacht wird, weil es zu personellen Engpässen nach der Zurruhesetzung des Prälaten Dietmar Janousek in Schwelm (2013) und der des Pfarrers Jochen Winter in Herbede (2014) kommen kann.

In einem Gespräch mit sechs Vertretern aus den o. g. Pfarreien einerseits und Bistumsvertretern andererseits ist votiert worden, dass man derzeit möglichst alle drei Pfarreien (s. o.) bestehen lassen solle.

GR-Wahlen 2013

Bereits in seiner ersten Sitzung des Jahres 2013 hat sich der Gemeinderat mit dem Thema Gemeinderatswahlen befasst. So hat er beschlossen, dass wieder 12 Kandidaten gewählt werden sollten, damit die GR-Arbeit bei uns in St. Josef auf einer breiten Basis steht und auch möglichst ein Vertreter aus jeder

der hier vertretenen Gruppierung im Gemeinderat vertreten ist.

Mit 18 Kandidaten haben wir ebenfalls der Wahlordnung entsprochen, die vorschreibt, dass die Hälfte mehr an Kandidaten zur Verfügung stehen soll als zu wählen sind.

Musik in St. Josef

Der Kirchenchor, der Kreis für



junge Musik und der Kinderchor,



der mittlerweile 17 Kinder zählt, beleben die musikalische Gestaltung in unserer Gemeinde.

Neue Gemeindereferentin

Mit großer Freude haben wir in unserer Gemeinde St. Josef zum 1. Mai



2013 Frau Petra Gewert als neue Gemeindereferentin begrüßen können. Ihre offizielle Einführung hat am Fronleichnamsfest stattgefunden. Dort hat der damalige GR-Vorsitzende M. Berretz Frau Gewert sehr herzlich willkommen geheißen und ihr für ihre Arbeit in St. Josef Gottes reichen Segen gewünscht.

Frau Gewert ist als Gemeindereferentin auch zuständig für entsprechende Tätigkeiten in unserer Nachbargemeinde St. Januarius.

Tod eines Gemeinderatsmitglieds

Mit großer Trauer haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass am 21. Februar 2013 unser GR-Mitglied Reiner Dauben verstorben ist. Wegen seiner zahlreichen Aktivitäten in unserer Gemeinde – sei es als ehemaliges Kirchenvorstandsmitglied, als aktives GR-Mitglied, als Nikolaus bei den Weihnachtsmärkten, als Kollek-



tenzähler, als Sprachrohr der Seniorengemeinschaft, als „Wirt“ bei den Pfarr- bzw. Gemeindefesten – wird er uns in guter Erinnerung bleiben.

M. Berretz

nem gemeinsamen Elternabend beider Gemeinden begonnen. In St. Josef wurden circa 50 Kinder eingeladen, so dass wir mit einer großen Feier im nächsten Jahr rechnen können.

Die Firmvorbereitung 2013 war eine große Herausforderung. Die Konzepte beider Gemeinden, Katecheten und Katechetinnen und Jugendlichen mussten zur Vorbereitung auf die gemeinsame Feier zusammengeführt werden.

Obwohl nicht immer alles reibungslos lief, hat mir die Arbeit viel Spaß gemacht.

Ich möchte mich auch auf diesem Weg bei den Katechetinnen und Katecheten für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen bedanken.

Einmal im Monat besuche ich die Senioren im „Haus am Quell“ und feiere mit ihnen einen Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung.

Die ökumenischen Schulgottesdienste und Sitzungen in ver-

Liebe Gemeindemitglieder,

nachdem ich nun ein halbes Jahr in St. Josef und St. Januarius als Gemeindereferentin tätig bin, möchte ich Ihnen einiges über meine Arbeit berichten. Zu meinen Aufgabenfeldern gehören: Regelmäßige Besuche in den katholischen Kindertageseinrichtungen. Ich bringe den Kindern unseren Glauben nahe und unterstütze diesbezüglich Erzieherinnen und Eltern in der Erziehung. Mein Wunsch ist es auch, einen regelmäßigen Kinder-Krabbel-Gottesdienst einzuführen.

Die Erstkommunionvorbereitung hat am 10. Oktober mit ei-

schiedenen Gremien gehören zu meinen Tätigkeiten.

Meinem Lebensmotto getreu:
„nur sprechenden Menschen kann geholfen werden“, vervollständigen Begegnungen meinen Arbeitsalltag.

Ich freue mich, wenn Sie mich zu meinen Bürozeiten freitags von

15 - 18 Uhr besuchen oder telefonisch unter der Nummer (0 23 39) 120 83 59 mit mir einen Gesprächstermin vereinbaren.

Ich wünsche uns eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Gemeindereferentin

Petra Gewert



Im festlichen Hochamt am 8. Oktober 2013 hat Weihbischof Ludger Schepers 39 Jugendlichen der Gemeinden St. Januarius, Niedersprockhövel und St. Josef, Haßlinghausen das Firmsakrament gespendet.

Aktivitäten unserer kfd im Jahre 2013

Januar/Februar

Nach einigen Vorbereitungstreffen im Januar begann das Jahr mit einer großen Portion guter Stimmung. Traditionell am Veilchen-



Dienstag mit dem Frauenkarneval. Über 60 vergnügungswillige Frauen trafen sich mit ihrem Pastor im fröhlich geschmückten Gemeindesaal.

Wie immer freute sich das Organisationsteam über die Verstärkung durch die kfd-Frauen aus St. Januarius und die Gäste vom Haus am Quell.



Nach dem leckeren Kaffeetrinken brachte uns der Zillertaler Bernd mit Schunkelliedern in Stimmung, bevor mit dem Begrüßungslied der kfd-Mitarbeiterinnen das Vergnügen begann.

März

Die Teilnahme einiger kfd-Frauen als Gäste beim Weltgebetstag der Evangelischen Frauen in Silschede gehörte zu unseren traditionellen



Auswärts-Terminen. Genau wie der Besuch im Antoniusheim in Hattingen-Bredenscheid, wo wir am 14. März unseren Einkehrtag unter dem Motto „Euer Glaube und eure Hoffnung sei auf Gott“ beginnen.

Der Frauenkreis war Gastgeber für ein leckeres Mittagsmahl nach der Sonntagsmesse am 17. März.

Ein abwechslungsreiches Salatbuffet mit Frikadellen und Würstchen erfreute die Gemeinde.

Am 22. März ließen wir in der Jahreshauptversammlung das vergangene Jahr Revue passieren und wagten einen Ausblick auf das gerade begonnene Jahr.

April

Am 10. April nahm unser Vorstandsteam am kfd-Pfarreikonferenztreffen bei den Frauen von St. Liborius Wengern teil.

Am 19. April trafen wir uns zu einer Frauenmesse in der Kirche und anschließend beim sehr beliebten Frühstück im Gemeindesaal.

Der Frauenkreis hat an zwei Abenden einen Erste-Hilfe-Kurs unter fachkundiger Anleitung organisiert.

Die kfd-Diözesanwallfahrt führte am 24. April einmal mehr nach Kevelaer. Unter dem Motto „Glauben in anderen Umständen“ folgten einige hundert Frauen - auch aus unserer Gemeinde - der Einladung.

Mai

Eine Maiandacht mit vorangehen-

dem leckeren „Eisbuffet“ ist ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms.

Der Frauenkreis traf sich zur obligatorischen Maiwanderung und anschließendem gemütlichen Beisammensein und erlebte in Begleitung einer Stadtführerin einen informativen abendlichen Dorfrundgang durch Haßlinghausen.

Juni

Am 9. Juni feierten unsere kfd-Schwestern aus der Nachbargemeinde St. Januarius ihr 100-jähriges Bestehen mit einer Festmesse und anschließendem Empfang im Gemeindeheim. Das war natürlich auch für uns ein Grund zum Gratulieren und Mitfeiern.

Juli

Das von den kfd-Frauen betreute Kuchenbuffet auf dem Gemein-



defest war wieder mit leckeren Tortenkreationen bestückt und ein



voller Erfolg. Allen Hobby-Konditoren (m/w) – besonders auch unserem Präses - ein herzliches Dankeschön für die gespendeten Köstlichkeiten.

August

Zu einer Frauenmesse zum Fest Maria Himmelfahrt - mit anschließendem Frühstück - hatten viele Frauen einen Kräuterbund zur Segnung mitgebracht.

Am 21. August waren wir Gastgeber für das informelle Treffen der kfd-Pfarreikonferenzen von St. Peter und Paul Hattingen und St. Peter und Paul Herbede.

September

Ein Höhepunkt des geselligen Lebens innerhalb der kfd ist in jedem Jahr ein Tagesausflug.

Bei herbstlich kühlem, aber tro-

ckenem Wetter, machten sich am 18. September 38 kfd-Frauen in Begleitung von Herrn Pastor Schmelz und Herrn Frielingsdorf auf den Weg nach Paderborn.

Weil die Anreise mit dem Bus zügig verlief, blieb noch Zeit für eine kurze Kaffeepause, bevor wir in zwei Gruppen eine einstündige Domführung absolvierten. Margarethen-Altar, Fürstenberg-Grabmahl, Hasenfenster waren nur einige „Highlights“ des Ho-



hen Domes. In der Krypta sangen wir gemeinsam vor dem Reliquienschrein des hl. Liborius das „Liboriuslied“.

Danach war für die Gruppe das Mittagessen im Paderborner Ratskeller vorbestellt, die verbleibende Zeit nutzten wir zum Stadtbummel.

Um 15 Uhr ging es mit dem Bus weiter ins 15 km entfernte Verne.



Verne ist ältester Marien-Wallfahrtsort Westfalens mit ununterbrochenem Pilgerleben seit 1172.

In der Pfarrkirche St. Bartholomäus feierte Pastor Schmelz vor dem Muttergottesaltar mit dem Gnadenbild „Unsere Liebe Frau von Verne, Trösterin der Betrübten“ mit uns die Hl. Messe; an der Orgel begleitet von Herrn Frielingsdorf.

Im Pilgerheim standen dann Kaffee und reichlich Kuchen für uns bereit.

Um 17.30 Uhr ging es, an Leib und Seele gestärkt, zurück nach Hasslinghausen.

Oktober

Als Dank für den Einsatz der Mitarbeiterinnen trafen sich über 80 Frauen der beiden Pfarreikonferenzen im Gemeindeheim von St. Peter und Paul Hattingen zu einem „märchenhaften“ Nachmittag.

Auch 8 Frauen von St. Josef waren dabei. Nach einem Wortgottesdienst in der Kirche stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen, lauschten der launigen Einführung in die Welt der Märchen, hatten viel Spaß an einem Märchen-Quiz und waren begeistert vom Auftritt des „Theaters der Dämmerung“. Das Märchen der Gebrüder Grimm „Vom Fischer und

seiner Frau“ wurde als Schattenspiel vorgetragen.

Am 18. Oktober gestaltete die kfd eine Rosenkranz-Andacht.

November

Unsere Gemeindereferentin, Frau Gewert, referierte am 5. November zum Thema „Frauen in der Bibel“.

Der Frauenkreis übernahm die Bewirtung im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst zum Buß- und Betttag in unserer Kirche.

Am 22. November gab es nach der „Elisabeth-Messe“ wieder ein gemeinsames Frühstück.

Dezember

Die Cafeteria des Weihnachtsmarktes wird wie immer von der

Lukas 1,26-38

²⁶ Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. ²⁸ Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. ²⁹ Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. ³⁰ Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. ³¹ Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. ³² Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. ³³ Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. ³⁴ Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? ³⁵ Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. ³⁶ Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. ³⁷ Denn für Gott ist nichts unmöglich. ³⁸ Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

kfd betreut und am 19. Dezember treffen sich die kfd-Frauen zur gemeinsamen Adventfeier im Gemeindesaal.

Dieser Jahresrückblick erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle zwei Monate treffen sich die Mitarbeiterinnen der kfd, um die Aktivitäten und Termine festzulegen. Der Frauenkreis trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindeheim. Erfreulicherweise wachsen Frauengemeinschaft und Frauenkreis immer mehr zusammen. Viele Veranstaltungen werden gemeinsam wahrgenommen. Wir laden alle interessierten Frauen ein. Die Termine werden in den aktuellen Gemeindenachrichten bekannt gegeben.

Elisabeth Graf u. Monika Heidemann



Gemeindefest 2013

2 Tage „mittendrin“ im Gemeindeleben ...

... so erlebten unsere Gäste und zahlreichen aktiven Helfer das diesjährige Gemeindefest in St. Josef Haßlinghausen.



Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm warmen Tempe-



raturen eröffneten unsere Kindergartenkinder das Gemeindefest mit einer mitreißenden und begeisternden Zirkusvorstellung. Danach durften die Kinder selbst die weiteren Attraktionen erkun-

den, angefangen vom Kinderschminken und Play-Mais basteln



über die Hüpfburg, die Foto-Ralley, das Kerzenziehen am Bienenstand, den „Feuerteufel“ der



Feuerwehr Hasslinghausen, das Stockbrot und das Pony-Reiten. Nicht zu vergessen unsere Tom-



bola, hier hatten nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen mächtig Freude einen der vielen tollen Preise zu ergattern.

„Mittendrin“ hieß es auch am Sonntag um 11.15 Uhr zur Hl. Messe. Unter freien Himmel sowie



musikalischer Begleitung unseres Kinderchores und des Kreises für junge Musik erlebte die Gemeinde einen feierlichen Gottesdienst.

Im Anschluss begleitete traditionell der ev. Posaunenchor den



Mittagsimbiss, insbesondere die begehrte Erbsensuppe fand viele Abnehmer. Somit wurde an die-



sen Tagen auch für das leibliche Wohl gesorgt. Ob Pommes, Bratwurst oder Steaks von den Pfadfindern, ob Kuchen und Kaffee im Gemeindeheim oder die be-

blieb kein Wunsch offen. Und wer noch ein Dessert genießen wollte, der konnte sich eine tolle Torte bei der einzigartigen amerikanischen Versteigerung sichern.



liebten Waffeln für Jung und Alt, ob Slush-Ice für die Kinder oder Cocktails am Abend für die Erwachsenen oder die große Getränkeauswahl am Bierwagen. Hier

Danke an alle Gäste, Spender und fleißigen Helfer für Stunden der Geselligkeit, des Austausches und des aktiven Gemeindelebens! Eben 2 Tage „mittendrin“.

Thomas Simon



Kommunionjubiläen 2013

Am Sonntag, den 28.04.2013 feierten wir in der Gemeinde St. Josef unsere jährlichen Kommunionjubiläen.

In diesem Jahr konnten wir zwei Gold- und fünf Diamantjubilare begrüßen. Ein Jubilar ging vor 70 Jahren zur Erstkommunion.

Die Jubilare wurden im Vorraum der Kirche empfangen und mit ihren Angehörigen zu den reservierten Plätzen geleitet.

Im Anschluss an den stimmungsvollen Gottesdienst waren die Jubilare zu einem kleinen Sektempfang und Kaffeetrinken in den Gemeindesaal eingeladen. Hier hatten fleißige Helferinnen bereits - zum leiblichen Wohl der Jubilare und deren Angehörigen - eine festlich gedeckte Kaffeetafel vorbereitet.

Nach der Begrüßung durch Herrn Pastor Schmelz wurden bei Kaffee und Schnittchen alte Erinnerungen aufgefrischt. Außerdem sorgten die Bilder welche die Jubilare von ihren Erst- und Goldkommunionen von vor 10 Jahren mitgebracht hatten, für reichlich Gesprächsstoff.

Folgende Jubilare waren anwesend:

Goldkommunion

Frau Gertrud Krevert und Herr Stefan Hilbich.

Diamantkommunion

Frau Karin Jacobi, Frau Annemarie Nowiki, Frau Margret Susemichel, Herr Volker-Michael Heinrich und Herr Franz Weskamp.

70 Jahre

Herr Paul Vieting

Auch in diesem Jahr konnte ich auf die Mitarbeit der fleißigen Helferinnen Elisabeth Graf, Cilly Lahmer, Margret Susemichel, Christa Zelinski, Christel Berretz und Margarete Gröger zählen, und der Jubilar-Feier einen entsprechender Rahmen verleihen. Nicht zuletzt durch ihren Einsatz ist die Ausrichtung einer solchen Feier überhaupt möglich.

Die Jubilarfeier zu den Kommunionjubiläen 2014 findet voraussichtlich am Sonntag den 01.06.2014 statt. Hierzu eingeladen sind alle Kommunikanten der Jahre 1964 (Gold), 1954 (Diamant), 1944 (70 Jahre) und älter.

Eingeladen sind auch alle Kommunikanten, die in einer anderen Kirchengemeinde zu den genannten Terminen ihre Erstkommunion empfangen haben.

Haben Sie in ihrem Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis jemanden, der an den genannten Terminen zur Erstkommunion gegangen ist? Dann bitten wir um entsprechende Anmeldung.

Die nachfolgenden Stellen nehmen ihre Anmeldung gerne entgegen.

Katholische Gemeinde St. Josef, Kortenstraße 2, 45549 Sprockhövel, Telefon 02339/2315, E-Mail: st.josef.sprockhoevel@bistum-esen.de

Klaus Gröger, Gevelsberger Straße 25, 45549 Sprockhövel, Tel. 02339/6153 oder 0172/5683380, E-Mail: klaus_groeger@web.de

Klaus Gröger

Familienfreizeiten - Rückblick / Vorschau



Das Foto zeigt 16 Familien aus unserer Gemeinde. Sie verbrachten vom 30. Mai 2013 bis zum 2. Juni 2013 ein Wochenende in der Jugendherberge Xanten. Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch des Archäologischen Parks Xanten (APX) und ein Stadtbummel durch Xanten. Auch im nächsten Jahr wird es wieder auf die Reise gehen. Das Ziel ist Cochem an der Mosel. Vom 19. bis zum 22. Juni (am Fronleichnamwochenende) wollen wir in der dortigen Jugendherberge ein erlebnisreiches Wochenende verbringen.

Die Ausschreibung erfolgt Ende 2013. Weitere Informationen können zu gegebener Zeit dem Internetauftritt der Gemeinde entnommen werden.

Claudia Schneider



Foto Dr. Hahn

18. Neviges-Wallfahrt

Um den Bericht positiv zu beginnen: 60 Prozent der St.-Josefs-Fuß-Wallfahrer 2013 verstärkten die Chöre der beiden Gemeinden bei der Vorabendmesse im Mariendom.

60 Prozent? Ich fühlte mich an den Tag erinnert, als bei der ersten Wallfahrt 1996 „nur“ sieben Personen bei strömendem Regen unterwegs waren. Bei der von Jahr zu Jahr zunehmenden Anzahl der Wallfahrer habe ich es nicht für möglich gehalten, einmal mit nur vier Mitpilgern nach Neviges zu wallen.

Dass drei davon dann trocken den Chor verstärken konnten, grenzt fast an ein Wunder.

Und dennoch, gute Gespräche und eine Natur, die man, mit ent-

sprechender Kleidung, bei jedem Wetter genießen kann, lassen den Regen ignorieren.

Etliche Gemeindemitglieder und der gemeinsame Chor beider Gemeinden (St. Januarius und St. Josef) feiern dann traditionell die gut besuchte Pilgermesse.

Die Marienverehrung am Gnadenbild stellt, wie in jedem Jahr, den Höhepunkt der Wallfahrt dar. Dabei ist es unerheblich, wie das Ziel erreicht wird. Dass ich mir wünsche, im nächsten Jahr wieder in einer größeren Fußpilgergruppe Neviges zu erreichen, sei allerdings gestattet.

Das nebenstehende Bild vom Marienberg zeigt, wie auch ein solch verregneter Tag Wolkenlücken haben kann.

Norbert Motz



1996



2013



Kirchenchor St. Josef Haßlinghausen

Von nichts kommt nichts, und, ohne Fleiß kein Preis!



Vor jedem Auftritt des Chores, wie hier bei den aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörern im Haus



am Quell, steht eine Zeit der Arbeit. Das heißt, üben, üben und



nochmals üben. Das geschieht in den Chorproben jeweils mittwochs von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Man motiviert sich und andere durch die Freude am Gesang einerseits und andererseits durch das Pflegen einer Gemeinschaft bei fröhlichem Feiern.

So begehen wir die Geburtstage unserer Mitglieder bei gemütli-



chem Beisammensein nach den entsprechenden Chorproben. Bei 21 Mitgliedern findet das fast jeden zweiten Mittwoch statt.

Mit diesen Zeilen möchte ich alle sangesfreudigen Leserinnen und Leser ermuntern, sich mittwochs eine Schnupperstunde zu gönnen. Sie werden es nicht bereuen.

Unser Anteil an der Mitgestaltung der hl. Messe findet auch in der Unterstützung durch den Förderverein seinen Niederschlag. Er übernahm einen Teil der Kosten

unseres Jahresausfluges, der uns am 28. September in die herbstliche Eifel führte.



Frühmorgens fand man sich vor der Kirche ein. Auch die Angehörigen der Aktiven waren eingeladen.

Unter der kundigen Leitung von Herrn Pauly, der die Eifelexkursi-



on plante, wurde zunächst Monschau besucht.

Nachdem sich dann alle in der Gastronomie des Senf-Museums gestärkt hatten, beeindruckten



uns die riesigen Hecken in Höfen.

Den Höhepunkt der Fahrt bildete die musikalische Gestaltung einer hl. Messe, unter der Leitung von



Herrn Frielingsdorf in der Basilika (Minor) in Steinfeld.

In entspannter Atmosphäre wurde abschließend das Abendessen eingenommen.



Kurz nach Mitternacht traf die Gruppe wohlbehalten wieder in Haßlinghausen ein.

Frank Melzer



Rückblick zur Sternsinger-Aktion, Januar 2013, aus der Sicht einer begleitenden Mutter.

Zum neunten Mal sind wir nun dabei – als Sternsinger und Begleitperson bei der traditionellen Sternsinger-Aktion von St. Josef Haßlinghausen.

Begonnen hat alles, als die Kinder noch die ersten Jahre den Kindergarten besuchten. Sie waren ganz stolz mit den „Großen“ zusammen in die Häuser zu gehen und die Spendendose oder den Stern zu tragen. Mittlerweile besuchen sie seit mehreren Jahren denselben Bezirk und kennen viele Haushalte und ihre Bewohner. Wir haben ein Repertoire unserer Lieblingslieder und freuen uns, wenn die Familien uns vom letzten Jahr wieder erkennen.

Während ich als Mutter früher die Lieder angestimmt oder an den Segensspruch erinnert habe, sind die Kinder jetzt selbstständig und kennen ihre Aufgaben. Und während früher immer die kleine Trittleiter oder der Hocker von den besuchten Familien geholt wurde, damit der Segensspruch über dem Türrahmen angeschrieben oder angeklebt werden konnte, so ist das jetzt auch problemlos für die Sternsinger selber zu erreichen.

In den letzten Jahren haben wir die verschiedensten Wetterlagen erlebt: vom Starkwind bis zu hohem Schnee – aber wir haben immer alle Haushalte erreicht und waren hinterher stolz darauf.

„Warum macht ihr das jedes Jahr wieder?“, hatte eine Reporterin der WZ in diesem Jahr gefragt. Im ersten Moment wussten wir keine Antwort, da es einfach ein fester Programmpunkt zum Ende der Weihnachtsferien ist. Aber im Gespräch kamen dann die Gründe:

- weil es für die Kinder einfach ein tolles Gefühl ist, wenn man am Ende des Nachmittags die Spendendose abgibt und erfährt, dass man mit den Tageseinnahmen einen persönlichen Beitrag geleistet hat, dass z.B. Kinder in Afrika ein

Krankenhaus besuchen können oder sauberes Trinkwasser bekommen

- weil wir persönlich erfahren, wie wichtig es für einige Familien ist, dass die Sternsinger vorbeikommen und den Segen weitergeben
- weil wir viel Wertschätzung erfahren – von den besuchten Familien, aber z.B. auch, wenn wir nach einigen Stunden Laufen und Singen vom Verpflegungsteam im Gemeindehaus in Empfang genommen und mit einem leckeren Mittagessen bewirtet werden
- weil es für die fünfmalige und die zehnmalige Teilnahme an der Sternsinger Aktion eine Urkunde gibt

Am meisten beeindruckt uns, dass es immer wieder Familien gibt, die auf uns Sternsinger warten: der Weihnachtsbaum steht noch geschmückt im Wohnzimmer und wir singen vor der Krippe oder wir machen eine Pause, um die extra für uns aufbewahrten selbstgebackenen Plätzchen zu essen. Der Mittagsschlaf wird extra für uns auf etwas später verschoben und Nachbarn informieren sich telefonisch, dass wir unterwegs sind.

Und es gibt immer wieder lustige Situationen, wenn z.B.

- der Autofahrer auf der Straße spontan anhält um etwas zu spenden
- wir dem frisch aus Niedersachsen hergezogenen Hausbewohner erst einmal erklären müssen, wer die Sternsinger sind und er dann die Geldbörse holt
- der Papagei im Hintergrund versucht „mitzusingen“
- wir jemandem mit dem Klingeln aus der Dusche holen und er trotzdem nach einem Lied und dem Segen auch Geld spendet

Das alles sind Gründe, dass wir auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werden, um unseren kleinen Beitrag dafür zu leisten, dass unsere Gemeinde eine Summe von ca. 8.000 Euro an das Kindermissionswerk überweisen kann.

Und wir freuen uns, wenn bei der Aussendung auch viele weitere kleine und große Sternsinger mit uns dabei sind, denn dann kann das Motto vom Jahr 2013/14 „Segen bringen, Segen sein“ erlebt und erfüllt werden.

Annette

Förderverein für den Gemeindebezirk St. Josef Haßlinghausen e.V.



Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung registrierte der Vorstand mit großer Freude die positive Resonanz des Plenums auf seinen Rechenschaftsbericht.

Als große Zukunftsaufgabe wur-

rer Gemeinde aktiven, Vorstandsmitglieder Cäcilie Lahmer, Christa Zelinski, Philipp Berretz, Norbert Motz, Michael Schneider, Thomas Simon und Wilhelm Schoebel gern entgegen. Auch vom Gemeindebüro wird das Formular weitergeleitet.

Norbert Motz



de die Renovierung des Innenraums unserer Kirche skizziert. Helfen auch Sie durch Ihre Mitgliedschaft, dieses ehrgeizige Vorhaben bis zum Jubiläumsjahr 2016 (**100 Jahre St. Josef**) zu realisieren. Das Beitrittsformular nehmen die, in fast allen Gruppierungen unse-



Sparkasse Sprockhövel
BLZ 452 515 15 - Kontonr. 1037944
Stichwort: Förderverein St. Josef
IBAN: DE 35 4525 1515 0001 0379 44



Beitrittserklärung

Ich möchte mich (Wir möchten uns) dem Förderverein für den Gemeindebezirk Sankt Josef, Sprockhövel-Haßlinghausen e.V. anschließen und erkläre(n) meinen (unseren) Beitritt.

Beitrittsdatum

Geburtsdatum

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Handy

E-Mail

Telefax

Mindestbeitrag 10 €

Einzugsermächtigung

Gleichzeitig ermächtige(n) ich (wir) Sie widerruflich einmal im Jahr, zu Lasten meines (unseres) folgenden Kontos

Name der Kontoinhaberin / des Kontoinhabers

Vorname der Kontoinhaberin / des Kontoinhabers

Kontonummer

Bankleitzahl

bzw. 22-stellige IBAN

bei

Genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts

als Mitgliedsbeitrag für den Förderverein durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein (unser) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des konto-führenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Eine Spendenbescheinigung ist erwünscht.

 Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift

Aktivitäten des Kindergartenteams 2013

Wussten Sie schon...

Was bei uns im Kindergarten alles so passiert ist in diesem Jahr???

Zuerst haben wir am 7.2.2013 Karneval gefeiert. Unter dem Motto „Wir reisen um die ganze Welt“ haben wir uns auf den Weg gemacht und sind von Deutschland nach Griechenland bis hin nach Asien geflogen. In jedem Land gab es verschiedene Spiele und außerdem landestypische Gerichte zu probieren.

Am 3.3.2013 waren unsere Eltern unterwegs auf Hof Stock. Sie haben dort selbstgebackene Waffeln verkauft und durften den Erlös für unseren Kindergarten behalten.

In der Zeit vom 22.3. – 28.3.2013 fand die traditionelle Kinderbibelwoche statt. Alle Kindergartenkinder trafen sich täglich gemeinsam in der Turnhalle, hörten Jesusgeschichten, haben Palmstöcke gebastelt, gesungen und den Gründonnerstag gefeiert.

Am 4.4.2013 besuchten wir mit über zwanzig Kindergartenkindern unsere Sparkasse und malten im Rahmen des Sparkassenjubiläums dort Sparschweine an.

Am 12.4.2013 wurde wie auch schon in den vorherigen Jahren die Aktion „Putzmunter“ gestartet. Gemeinsam mit den Eltern und den Erzieherinnen sammelten unsere Großen (die Vorschulkinder) den Müll rund um den Kindergarten und die Kirche auf.

Gleich einen Tag später am 13.4.2013 starteten unsere Mäuse- und Bärenkinder beim Fußballturnier. Unter der Anleitung von Herrn Lewald, einem Vater unserer Kita, trafen sich viele Jungen und Mädchen der Kita 2x zum Training. Tatsächlich haben wir es geschafft: Obwohl wir zum ersten



Mal dabei waren, haben wir gleich den 1. Platz belegt und konnten den Pokal für uns mit in den Kindergarten nehmen.

Am 2.5.2013 besuchten alle Spürnasen (Vorschulkinder) gemeinsam mit Frau Vogler und Frau



Lohmann den REWE. Wir schauten zu, wie der Käse von holländischen Käseträgern fachmännisch abgeladen wurde. Anschließend zeigte uns der Geschäftsführer, Herr Lenk, wie es hinter den Kulissen aussieht. Wir durften die Putzmaschine ausprobieren und bekamen ein leckeres Frühstück serviert.

Am 28.5.2013 luden wir alle Kinder mit ihren Großeltern zum Weltspieltag in unseren Kindergarten ein. Gemeinsam wurde zu den Klängen des Akkordeons, gespielt von der Oma eines Kin-

dergartenkindes, gesungen und getanzt. Dann konnte gespielt werden. Unter dem Motto „Spiele wie zu Omas Zeiten“ durften die Kinder gemeinsam mit allen Omas und Opas kegeln, Stelzen laufen, Sackhüpfen und „Mensch ärgere dich nicht“ spielen. Natürlich gab es auch Kaffee und Saft und dazu Amerikaner und anderen leckeren selbst gebackenen Kuchen. Zum Schluss durften alle Kinder beim Schubkarrenfahren mitmachen.

Am 15.6.2013 waren wir wieder in sportlicher Mission unterwegs. Gemeinsam mit Frau Lohmann und den Eltern trafen sich über zwanzig Kinder unserer Kita auf dem Sportplatz am Landringhäuser Weg. Zuerst wurde trainiert: Weitsprung, Laufen, Werfen, Hürdenlaufen und noch einiges mehr. Dann bekamen alle Kinder nach der abgelegten Prüfung das sogenannte Mini-Sportabzeichen des Turnvereins Hasslinghausen verliehen.

Am 27.6.2013 feierten unsere Spürnasen ihren Kindergartenabschied. Wir hatten viel Spaß an diesem Nachmittag, der unter dem Motto „Zirkus“ stand. Wir haben akrobatische Nummern einstudiert und verschiedene Tier-

dressuren geübt. Am Abend hatten wir Kinder von einem Kindermitmachzirkus aus Sprockhövel eingeladen. Diese präsentierten uns eine komplette Zirkusvorstellung mit Akrobatik, Vertikaltuch, Einrad und Clowns. Am Ende der Vorstellung durften alle Kinder selber versuchen auf der Rolle zu laufen und am Vertikaltuch zu schaukeln. Die Verabschiedung endete mit der Nachtwanderung. Im Wald trafen wir den großen Magier, der den Kindern die „Zauberkugel“ präsentierte. Alle Kinder bekamen natürlich etwas von dem gezauberten „Wasser“ ab.

Am nächsten Tag trafen sich alle Kinder zum Wortgottesdienst in der Kirche, sogar ein richtiger Clown war dort. Das Highlight jedoch war die Zirkusvorstellung, zum einen für die Eltern und Kindergartenkinder die am 2.7.2013 ihre kleinen Akrobaten bewundern konnten und die zweite Zirkusaufführung, die am 13.7.2013 im Rahmen des Pfarrfestes stattfand.

Seit Juli 2013 arbeitet Frau Tomczak als Fachkraft in der Bärengruppe. Sie vertritt Frau Czaja, die aufgrund ihrer Schwangerschaft nicht mehr bei uns arbeiten kann.

In der Zeit vom 1.-6.7.2013 führte Frau Lohmann mit den zukünftigen neuen Spürnasen ein Wochenprojekt zum Thema „Schokoladenwerkstatt“ durch. Alle 16 Kinder trafen sich eine Woche täglich um sich spielerisch mit



dem Thema „Rund um die Schokolade“, vom Anbau der Kakao pflanze bis hin zur Herstellung



der eigenen Schokocreme, auseinanderzusetzen.

Am 18.7.2013 fand in der Kita St. Josef ein Trommelworkshop statt. Bei sommerlicher Hitze trafen sich alle Kindergartenkinder ge-

meinsam mit Frau Papenkort und einem eigens dazu eingeladenen Künstler in der Turnhalle um in die Kunst des Trommelns eingeweiht zu werden. Am Nachmittag fand dann ein weiterer Workshop statt. Diesmal waren neben den Kindern auch alle interessierten Eltern eingeladen. Organisiert hatte diese Veranstaltung eine Kindergartenmutter des Fördervereins der Kita.

Am 19.7.2013 beendeten wir das Kindergartenjahr 2012/2013 mit einem Wortgottesdienst im Kindergartenaußengelände.

Seit dem 1.8.2013 haben wir eine neue Gruppe und somit auch eine neue Kollegin, Frau Sarah Lingerer. Sie leitet die Bärchengruppe, eine altersgemischte Gruppe von 10 Kindern. Drei dieser Kinder sind U3, d.h. im Alter von 2 Jahren, die restlichen Kinder sind 3 Jahre alt.

Am 24.8.2013 hat sich der Kindergarten wie schon in den letzten Jahren wieder am Nachschlag beteiligt. Gemeinsam mit unseren Eltern vom Förderverein wurden dort am Stand Muffins und Süßigkeiten verkauft, Frau Papenkort und Frau Tomczak betreuten den Bastelstand und Frau Lohmann

backte mit den Kindern Stockbrot.

Am 10.9.2013 fand zum ersten Mal das Treffen der Spürnasen mit unserer Gemeindereferentin statt. Alle 14 Tage trifft sich diese Gruppe nun im Kindergarten zu Gesprächen „Rund um den Glauben“.

Am 12.9.2013 wurde ein neuer Elternrat gewählt. Folgende Frauen vertreten für das neue Kindergartenjahr die Interessen der Eltern: Frau Schlienbecker, Frau Schlüter, Frau Niesner, Frau Mayer, Frau Törker und Frau Hoeppner.

Am 20.9.2013 fand das Kartoffelfest statt. Wie in jedem Jahr wurden der Kartoffelkönig und seine Königen gewählt. Wie immer gewannen die Kinder mit der schwersten Kartoffel. Außerdem gab es Würstchen, Stockbrot und Kartoffeln aus dem Feuer. Zur Eröffnung dieses Festes sangen alle Kinder ein Danklied, was sie vorher gemeinsam eingeübt hatten.

Am 21.9.2013 beteiligte sich der Kindergarten an einer Veranstaltung der Stadt Sprockhövel in der Mehrzweckhalle in Hasslinghausen zum Weltkindertag.

Am 1.10.2013 trafen sich die Eltern der Bärengruppe und der neuen

Bärchengruppe zu einem Kennenlernnachmittag.

Am 4.10.2013 fand das jährliche Herbstfest der Mäusegruppe statt. Bei sonnigem Wetter trafen sich 21 Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und den Erzieherinnen Frau Lohmann und Frau Goletzke um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Zuerst ging es mit einer Rally quer durch die nähere Umgebung los. Am Ende klang es gemütlich aus mit Kürbiskuchen, Kaffee, Saft, Gemüse und Laugenbretzeln.

Folgende Termine standen nach Redaktionsschluss noch aus:

11.11.2013

St. Martin mit Laternenumzug und Martinsspiel

29. – 1.12.2013

Adventmarkt vor Drogerie Weiss, der Förderverein der Kita St. Josef verkauft dort Würstchen und Getränke, evtl. Stockbrot

6.12.2013

Nikolausfeier mit Nikolausspiel im Kindergarten

Dorothea Lohmann



Wir planen in diesem Jahr in unserer Gemeinde einen lebendigen Adventskalender.

Sie wissen nicht, was das ist?

Ein lebendiger Adventskalender soll Menschen zusammenbringen

und sie einladen, sich miteinander der Vorbereitung auf Weihnachten zuzuwenden. Es werden Gemeinschaft und Begegnung angeboten, aber nirgends aufgedrängt.

An den Abenden vom 2. – 23. Dezember treffen sich Menschen an vorher bekannt gegebenen Orten. Die Treffpunkte sind vor Fenstern oder Türen der jeweiligen Gastgeberinnen oder Gastgeber. Das „Fenster“ besteht dann zum einen aus der Gestaltung eines realen Fensters, einer Tür, Garage oder ähnlichem durch die Datumszahl, Lichter, Bilder, und anderer Elemente. Zum anderen leiten die



Gastgebenden dann durch ihre persönliche Darbietung. Die Inhalte dieser Darbietungen sind frei gestaltbar. In der Regel gehören Musik, Geschichten oder Besinnung dazu.

Wenn die Gastgeber möchten, können sie im Anschluss an diesen Teil auch Kekse, warme Getränke und ähnliches an ihre Besucher austeilten.

Wir werden uns immer um 18.30 Uhr an den entsprechenden Orten treffen (außer sonntags). Die Liste

wird rechtzeitig im Schaukasten hängen und in den Gemeindenachrichten veröffentlicht.

Jeder ist herzlich eingeladen, ein Fenster zu gestalten oder zu den Besinnungen, wann immer er/sie Zeit hat, teilzunehmen.

Wenn wir Sie besuchen dürfen, oder Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bitte bei der Gemeindereferentin.

Petra Gewert
Telefon: (0 23 39) 1 20 83 59



Einladung

Aktion Dreikönigssingen 2013/14

Bald ist es wieder soweit!
Die nächste Sternsinger-Aktion
kann beginnen.
Diesmal heißt unser Motto:

Segen bringen Segen sein!

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein,
wenn eine halbe Million Sternsinger den Menschen in
Deutschland den Segen bringen? Möchtest du mithelfen,
dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser
geht?

**Dann melde Dich!
Deine Termine findest Du auf der Rückseite dieses
Gemeindebriefes.**

Anmeldungen und Fragen nehmen wir gerne entgegen
Margarete Kirchner 02339/ 6010 - Margarete.Kirchner@gmx.de
Brigitta Wodausch 02339/124547
Ihr könnt aber auch einfach zu den Vorbereitungstreffen kommen.
Wir freuen uns auf viele Sternsinger, aber auch auf viele
Erwachsene und Jugendliche, die Euch begleiten und auf
eine schöne Zeit mit Euch.

Dankeschön.



Die Aktion
Dreikönigssingen
ist die größte Aktion
von Kindern für Kinder
weltweit!

Stammeswochenende 2013 im Marienhof in Hagen

Am Freitag, den 24. Februar 2013 trafen wir uns mit 21 Teilnehmern und neun Leitern um 16.30 Uhr am Schwelmer Bahnhof, um gemeinsam per Zug in das diesjährige Stammeswochenende im Jugendgästehaus Marienhof in Hagen aufzubrechen.

Nach Ankunft an dem in einer malerischen Hügellandschaft gelegenen Jugendgästehaus bestand



Zeit die Unterkunft und die umliegende Natur mit ihren Bächen und Wäldern zu erkunden. Beim gemeinsamen Abendessen wurde ein Ausblick auf den kommenden Tag gegeben, bevor dann zum Abschluss des Tages das aus dem Fernsehen bekannte Spiel „1, 2 oder 3“ mit Fragen zur Geschichte und Kultur der Pfadfinder und ihres Gründers Lord Baden-Powell gespielt wurde. Da die Leiter das

deutsche pfadfinderschaft sankt georg

dpsg

Spiel aufwändig mit Licht- und Nebeleffekten vorbereitet hatten, machte es den Kindern aller Altersgruppen sichtlich Spaß. Am Samstag standen für uns direkt nach dem Frühstück verschiedene Workshops auf dem Plan.

Das übergeordnete Motto war dabei „Werken für den Stamm“, sprich das Bauen und Herstellen von nützlichen Gegenständen für unsere Gruppenstunden und vor allem Zeltlager.

So haben wir beispielsweise Aufbewahrungskisten für Gewürzdosen aus Holz gebaut, die dann



anschließend noch individuell bemalt wurden. Auch der Work-

shop, in dem aus Filz kunstvolle Topflappen gefilzt wurden, war ein großer Spaß. Nach den Workshops wurde die angrenzende Wiese genutzt, um ein großes Fußball- und Völkerballtunier zu veranstalten, bei dem nicht nur die Gewinner großen Spaß hatten.

Zum Abschluss des Tages wurde das Dachgeschoss des Marienho-

fes in ein Kino verwandelt und gemeinsam ein Film geschaut.

Am Sonntag halfen sich nach dem Frühstück alle gegenseitig die Sachen zu packen und den Marienhof wieder in einen übergabebereiten Zustand zu bringen, bevor die Kinder und Jugendlichen schließlich von ihren Eltern abgeholt wurden.

Pfingstlager 2013 in der Elfringhauser Schweiz oder „Der kleine Hotzenplotzen“

Unser diesjähriges Pfingstlager mit allen Kinder- und Jugendgruppen des Stammes führte uns vom 17.05.2013 bis 20.05.2013 nach Hattingen in ein Waldgrundstück. Am Freitagnachmittag ging es von Hobeuken aus los in Richtung Elfringhauser Schweiz. Schon auf dem Weg fanden die Kinder Hinweisschilder, dass in der Gegend zurzeit ein Räuber sein Unwesen treibt, bekannt unter dem Namen „Der kleine Hotzenplotzen“. Als wir, sechszehn Kinder und fünf Leiter, am Lagerplatz bei Bauer Hassel ankamen, mussten dennoch zuerst Zelte aufgebaut und die „Küche“ hergerichtet werden. Weder während des Aufbaus noch am folgenden Vormittag zeigte

sich der kleine Hotzenplotzen und auch die Süßigkeitenkiste, auf die der Räuber angeblich besonders aus war, stand noch an Ort und Stelle.

So konnten wir den Samstag über in Ruhe Lagerbauten aus Holz anfertigen, darunter auch einen Altar für den Gottesdienst am darauffolgenden Tag.

Am Nachmittag jedoch waren wir durch verschiedene Gruppenspiele so abgelenkt, dass der kleine Hotzenplotzen es doch noch schaffte, die Süßigkeitenkiste zu entwenden.

Also blieb uns nichts anderes übrig, als Abends am Lagerfeuer gemeinsam einen Plan zu schmieden, wie man dem Räuber eine

Falle stellen könnte, um zu seinem Versteck zu gelangen. Nachdem die Falle gestellt war - eine löffrige Kiste mit Sägespänen und der Aufschrift „Süßigkeiten“ - brachen wir zu einem Nachtspiel auf, um dem Räuber die Möglichkeit zu geben sich nochmal ins Lager zu schleichen und somit in unsere Falle zu tappen.

Am Sonntagvormittag folgten wir dann gemeinsam der Spur aus Sägespänen, um uns die Süßigkeitenkiste vom Räuber Hotzenplotzen wiederzuholen. Dabei mussten die Kinder verschiedene Hürden meistern, denn der Räuber hatte unseren Plan durchschaut und

uns gemeinerweise vor verschiedene Aufgaben gestellt. Nachdem die Kiste zurückerobert war, feierten wir gemeinsam mit Pastor Schmelz einen Gottesdienst am Lagerplatz.

Am Abend grillten wir zusammen und aßen Popcorn am Lagerfeuer und feierten so den schon zweiten Geburtstag innerhalb des Pfingstlagers.

Nach einer kurzen Nacht traten wir am Montag, nachdem alle Zelte und Materialien wieder verstaut waren, den Heimweg an.

Es war für alle ein sehr gelungenes Pfingstlager und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



24. Weihnachtsmarkt am 2. Adventwochenende

Samstag, 7. 12., von 15 - 19 Uhr und Sonntag, 8. 12., von 10 - 18 Uhr.

Seit einigen Wochen trifft sich der Weihnachtsmarktkreis zum Basteln und plant den diesjährigen Weihnachtsmarkt. Der Tod von Reiner Dauben hinterlässt eine Lücke, die schweren Herzens



geschlossen werden muss. Die Ernsthaftigkeit und Würde, mit der er seinen Nikolaus gegen die unsäglichen Weihnachtsmänner der Adventszeit setzte, werden unvergessen bleiben.

Die Titelseite dieses Gemeindebriefes zeigt eine neue, kostbare Figur für unsere Krippe. Die Darstellung der Verkündigung wurde durch die Erlöse der Weihnachtsmärkte und eine erhebliche Zuwendung der Mitglieder unserer ehemaligen KAB ermöglicht. Der Kassenbestand bei der Auflösung der Haßlinghauser KAB wurde dem Weihnachtsmarktkreis,

zweckgebunden für unsere Krippe, übereignet.

Beim Aufbau der Weihnachtsmarktbuden, am 30. November ab 10 Uhr, soll auch die Verkündigungsgruppe platziert werden. Wir bitten wieder um zahlreiche Helferinnen und Helfer. Die traditionelle Suppe wird zum Mittag bereitstehen.



Der Weihnachtsmarkt bietet wieder für jeden etwas. Auch für das leibliche Wohl ist mit Würstchen und Pommes, sowie durch die



kfd-Kuchentheke und die Pfadfinder-Angebote, bestens gesorgt.

Karin Melzer und Anne Motz



Pilgerreise durch Kleinasien

Mit tiefen Eindrücken aus mehr als zwei Jahrtausenden beschenkt, ist am Samstag (26.10.2013) unsere Pilgergruppe St. Josef von einer einwöchigen Pilgerreise „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ aus der Türkei zurückgekehrt.

Unter Leitung ihres Pastors Burkhard Schmelz waren am 19. Oktober 2013 die 22 Pilger von Düsseldorf aus nach Istanbul geflogen, um zunächst dort u. a. Zeugen

früher christlicher Gemeinschaften zu besuchen.

So stellte ein erstes Ziel, zu dem uns die sehr sympathische und hoch motivierte türkische Reiseleiterin Müjde Tömbekici führte, die Chorakirche in Istanbul dar. Dort



konnten wir prächtige Mosaiken und Fresken aus dem 13. und 14. Jahrhundert bewundern. Weiter führte uns Müjde in eine alte byzantinische Zisterne, in der sie uns auch bis vor das steinerne Abbild der Hydra begleitete. Besonders



beeindruckte ebenfalls der Besuch in der Blauen Moschee.

Am folgenden Tag, einem Sonntag, feierten wir zusammen mit einer anderen Pilgergruppe die Hl. Messe in der deutschsprachigen katholischen Gemeinde St. Paul in Istanbul. <<http://www.stpaul>.



de//> Im Anschluss waren wir von Pfarrer Pater Christian Rolke C.M. herzlich zu einem kleinen Umtrunk und zu einer für uns alle aufschlussreichen Information über seine Arbeitsbereiche als katholischer Pfarrer in der Türkei eingeladen.

Sodann führte uns unser Programm über den Ägyptischen Ba-



sar an der Galatabrücke weiter zur



Hagia Sophia und in den Topkapi-Palast.

Unsere zwei Abendessen in Istanbul nahmen wir in typischen

Lokalen ein. Einmal unter der Galatabrücke mit Blick auf das



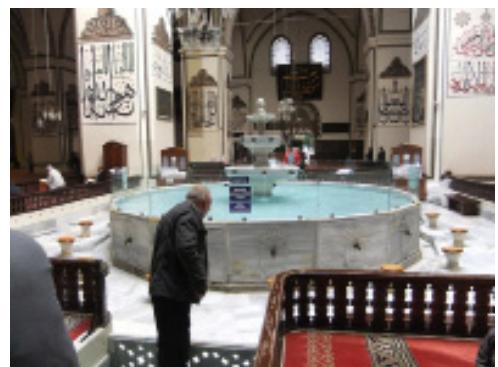
nächtliche Flair des Bosporus', ein anderes Mal in einem kleinen Lokal in der Istanbuler Neustadt. In beiden Lokalen konnten wir frische Landesspezialitäten in sehr angenehmer Atmosphäre genießen.

Am Morgen des dritten Tages erreichten wir nach kurzer Fahrt mit dem Reisebus die Autofähre über das Marmarameer, um am südlichen Ufer die Busfahrt nach Nicäa – dem heutigen Iznik - fortzusetzen. Dort hatte im Jahr 325 das erste und im Jahr 787 das siebte



ökumenische Konzil stattgefunden. Wir nutzten diesen historischen Ort, um am Iznik-See eine Andacht zu halten.

In Bursa besichtigten wir die Ulu-Cami-Moschee und den Seidenbasar. Er lockte natürlich zu einem Bummel entlang der Auslagen.



Und wer wurde da nicht schwach, sich einen oder zwei (Seiden)



schals zu einem ‚günstigen‘ Kurs zu erwerben?

Von hier aus folgten wir der in der Regel vierspurig ausgebauten

Landstraße nach Ayvalik an der Ägäisküste.

Nach Übernachtung in einem erstklassigen Hotel standen nun am vierten Tag die Kirchen der Apokalypse auf unserem Pilgerprogramm. Dazu besuchten wir am frühen Morgen die Ausgrabungen der hellenistischen Königsstadt Pergamon, wo sich eine der sieben Kirchen der Apokalypse befand.



Von der Akropolis aus, die wir mit einer Seilbahn erreichten, bot sich uns ein herrlicher Ausblick über die Stadt Bergama und über die Stelle, an der der Pergamon-Altar,



der im Berliner Pergamon-Museum aufgebaut ist, stand. Bis zum Asklepieion war es von hier aus nur ein „Katzensprung“.

Unter strahlend blauem Himmel reisten wir weiter nach Philadelphia, dem heutigen Ort Alasehir. Hier trafen wir auf die Ruinen – mächtige Pfeiler der früheren Kir-



che St. Johann, die ebenfalls zu den Kirchen der Apokalypse zählt.

Vorbei an ausgedehnten Olivenhainen und Baumwollfeldern fuhren wir an diesem Spätnachmittag unserem weiteren Ziel entgegen: Pamukkale mit den weltberühm-



ten Kalksinterterrassen. Im Fünf-Sterne-Hotel angekommen, nutzte so mancher unserer Pilgergruppe die Gelegenheit, sich zu nächtlicher Zeit im Thermalbrunnen des Hotels zu entspannen.

Bei der Besichtigung der einmaligen Sinterterrassen konnten wir barfuß durch das warme Wasser in diesen Terrassen schreiten und die wuchtigen Überbleibsel eines ehemals über die örtlichen Grenzen hinweg bekannten „Kurortes“ bestaunen.

In Laodikeia, einem riesigen Areal, das es noch auszugraben gilt, war



in geschichtlicher Zeit eine der sieben ältesten christlichen Gemeinden Kleinasiens angesiedelt. Der Kolosserbrief des Apostels Paulus gibt hiervon ein lebendiges Zeugnis. Und zu byzantinischer Zeit war dieser Ort Bischofssitz. Mit einer Andacht auf historischem

Boden beendeten wir den Besuch Laodikeias‘.

Nach dem „obligatorischen“ Besuch einer südöstlich der sehr wohlhabenden Stadt Denizli gelegenen Teppichknüpferei, in der wir sehr freundlich angesprochen und informiert worden sind, führte uns die Reise wieder an die Westküste Anatoliens, um dort von Kusadasi aus in den nächsten Tagen die weiteren Pilgerstationen zu bereisen.

Das am Strand gelegene Hotel Arora diente uns als Ausgangsbasis für den sechsten, siebten und achten Tag unserer Pilgerreise.

Ziele des sechsten Tages waren die historischen Stätten Milet, Didyma und Priene.

In Milet verabschiedete sich nachweislich der Apostel Paulus von den Ältesten seiner Gemeinde



von Ephesus. Die Besichtigung der „Faustina Thermen“, der Agora (Marktplatz) und des riesigen



Amphitheaters bildeten hier den Besuchsschwerpunkt.

Die Orakelstätte in Didyma mit ihren zwei charakteristisch in den Himmel ragenden Säulen ist be-



reits von weitem zu erkennen. Wie aus den für uns undefinierbaren Lauten des früheren Orakels Deutungen für die Zukunft abgegeben werden konnten, bleibt uns jedoch (bis) heute verschlossen.

Am vorletzten Tag unserer Reise (Freitag, den 25.10.2013) machten

wir uns morgens auf zum hoch oben auf dem Berg gelegenen Wallfahrtsheiligtum Meryem Ana,



dem Sterbeort Mariens. Dieser Ort liegt bei der Stadt Selcuk, unweit von der antiken Stadt Ephesus.

Es ist wahrscheinlich, dass Maria, die Muttergottes, zusammen mit dem hl. Johannes hierher nach Kleinasien kam und an diesem Ort gewohnt hat und auch hier verstorben ist.

Obgleich Tausende Pilger an diesem Morgen die Wallfahrtstätte besuchten, konnten wir in einem



Nebengebäude der Kapelle unsere eigene Pilgermesse feiern.

Im Anschluss hieran fuhren wir zu den Ausgrabungsstätten im benachbarten Ephesus. Diese Anlage übertrifft auf Grund ihrer Größe wohl alle anderen Ausgrabungen im Lande. So sind von den Prachtstraßen und Anlagen dieser früher bedeutenden Hafenstadt aus Impulse in die damalige Welt geschickt worden, die z.T. bis heute noch lebendig sind. So hat z.B. in der Marienkirche zu Ephesus im Jahre 431 das dritte ökumenische Konzil stattgefunden.

Vor der Kulisse der erst in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts ausgegrabenen und wieder errichteten Bibliothek hat sich unsere Pilgergruppe zu einem Gruppenfoto aufgestellt (s. o.).



Mit einem Blick auf das große Theater dieser historisch bedeutenden

Stadt verabschiedeten wir uns aus Ephesus und am achten Tag unserer Reise aus der Türkei.

Festzuhalten ist, dass diese Pilgerreise nach Kleinasien unter einem sehr „glücklichen“ Stern stand:

● Wetter und Temperaturen waren während der ganzen Woche ausgezeichnet: stets strahlend blauer Himmel und Temperaturen um die 25 Grad Celsius

● eine bestens informierte türkische Reiseleiterin Müjde Tömbekici, die die geschichtlichen und religiösen Verbindungen geschickt herzustellen wusste und unserer Reisegruppe neben Einblicken in die Sprache und Kultur der Türkei auch Speisespezialitäten zu beschreiben und zu empfehlen wusste

● eine harmonisch zusammenhaltende Gruppe unter Leitung von Pastor Burkhard Schmelz, der in guter Zusammenarbeit mit der türkischen Reiseleiterin dafür sorgte, dass die Interessen „seiner Schäfchen“ gewahrt blieben und sich alle während der Reise wohlfühlen konnten. Die Inhalte seiner Predigten und Andachten waren jeweils haargenau auf die entsprechenden Orte zugeschnitten.

Manfred Berretz



Flug-Pilgerreise nach Lourdes

11. bis 15. September 2014

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Lourdes-Interessierten,

so wie jedes Jahr, soll es auch im Jahr 2014 die Möglichkeit zu einer Pilgerfahrt geben. Diesmal soll das Ziel der französische Marienwallfahrtsort Lourdes sein. Dort ist Maria dem armen Hirtenmädchen Bernadette Soubirous erschienen. Bekannt ist der Ort auch wegen des Lourdeswassers und vieler Heilungen, die dort geschehen sind.

Ich selber war vor einigen Jahren dort und kam begeistert wieder, denn ich durfte die Erfahrung ma-

chen, mit einer Gruppe kranker und behinderter Menschen dorthin zu reisen. Sicher ist in diesen Tagen keiner von seinem Leiden geheilt worden und doch fuhren alle verändert, ja glücklicher und zufriedener nach Hause. Bei jedem einzelnen „Lourdesfahrer“ konnte man sehen wie er sich in diesen Tagen im Innersten verändert hat. Für mich waren das viele „kleine Wunder von Lourdes“, die jeden Einzelnen sein Kreuz wieder geduldiger tragen ließen. Jeder fuhr gestärkt durch das Gebet und die große Gemeinschaft im Glauben nach Hause.

DAS PROGRAMM DER REISE

1. Tag: 2014 Linienflug mit LUFTHANSA von Düsseldorf über München nach Toulouse. Nach der Ankunft im Flughafen Toulouse Bustransfer über die Autobahn über Tarbes zum zentral gelegenen 3-Sterne-Hotel FLORIDA in Lourdes. Zimmerbezug für vier Übernachtungen. Nach dem Abendessen Teilnahme an der großen Lichterprozession.

2. Tag: In den frühen Morgenstunden Heilige Messe an der Grotte, anschl. Kreuzweg. Am Nachmittag geführter Rundgang durch Lourdes mit Besuch der Erinnerungsstätten der heiligen Bernadette Soubirous: Geburts- und Wohnhaus, Pfarrkirche und Cachot. Anschl. Teilnahme an der Sakramentsprozession mit Krankensegnung, abends große Lichterprozession.

3. Tag: Nach dem Frühstück kurze Fahrt zum kleinen Weiler Bartrès. Besuch des Hauses in dem das Mädchen Bernadette Soubirous bei ihrer Amme einige Zeit als Schafhirte lebte. Heilige Messe in der kleinen alten Pfarrkirche von Bartrès. Rückkehr nach Lourdes zum Mittagessen. Freier Nachmittag - Gelegenheit zur Teilnahme an der Sakramentsprozession mit Krankensegnung, am Abend große Lichterprozession.

4. Tag: 9.30 Uhr Internationale Eucharistiefeier in der unterirdischen Basilika St. Pius X. mit Pilgern aus aller Welt. Nach dem Mittagessen Gelegenheit zu einem Ausflug in die Pyrenäen; das Ziel ist der Bergkessel „Cirque de Gavarnie“. Hier überquert an der Rolandsbresche ein alter Pilgerweg nach Santiago de Compostela die Pyrenäen. Aufenthalt und Zeit zur freien Verfügung. Auf dem Rückweg Besichtigung der romanischen Abteikirche St-Savin. (Kosten ca. 19€). Für Teilnehmer, welche nicht an diesem Ausflug teilnehmen möchten, ist am Nachmittag wieder Gelegenheit zur Teilnahme an der Sakramentsprozession

im Heiligen Bezirk. Abends große Lichterprozession.

5. Tag: In den Morgenstunden heilige Messe. Gegen 11.00 Uhr Abfahrt von Lourdes über die Autobahn zum Flughafen Toulouse. Linienflug mit LUFTHANSA von Toulouse über München nach Düsseldorf.

LEISTUNGEN

Linienflug mit LUFTHANSA von Düsseldorf über München nach Toulouse und zurück inkl. Flugsicherheitsgebühren, Steuern und Luftverkehrsabgabe. Bordverpflegung. Busfahrt vom Flughafen Toulouse zum Hotel in Lourdes und zurück. Unterbringung im 3-Sterne-Hotel FLORIDA in Doppelzimmern mit Dusche/WC. Einige Einzelzimmer. Vollpension. Halbtagesfahrt nach Bartrès. Geistliche Pilgerleitung, technische Reiseleitung. Insolvenzversicherung.

REISEKOSTEN

ab/bis Düsseldorf pro Person im Doppelzimmer 734 €

Einzelzimmerzuschlag + 140 €

BUSTRANSFER

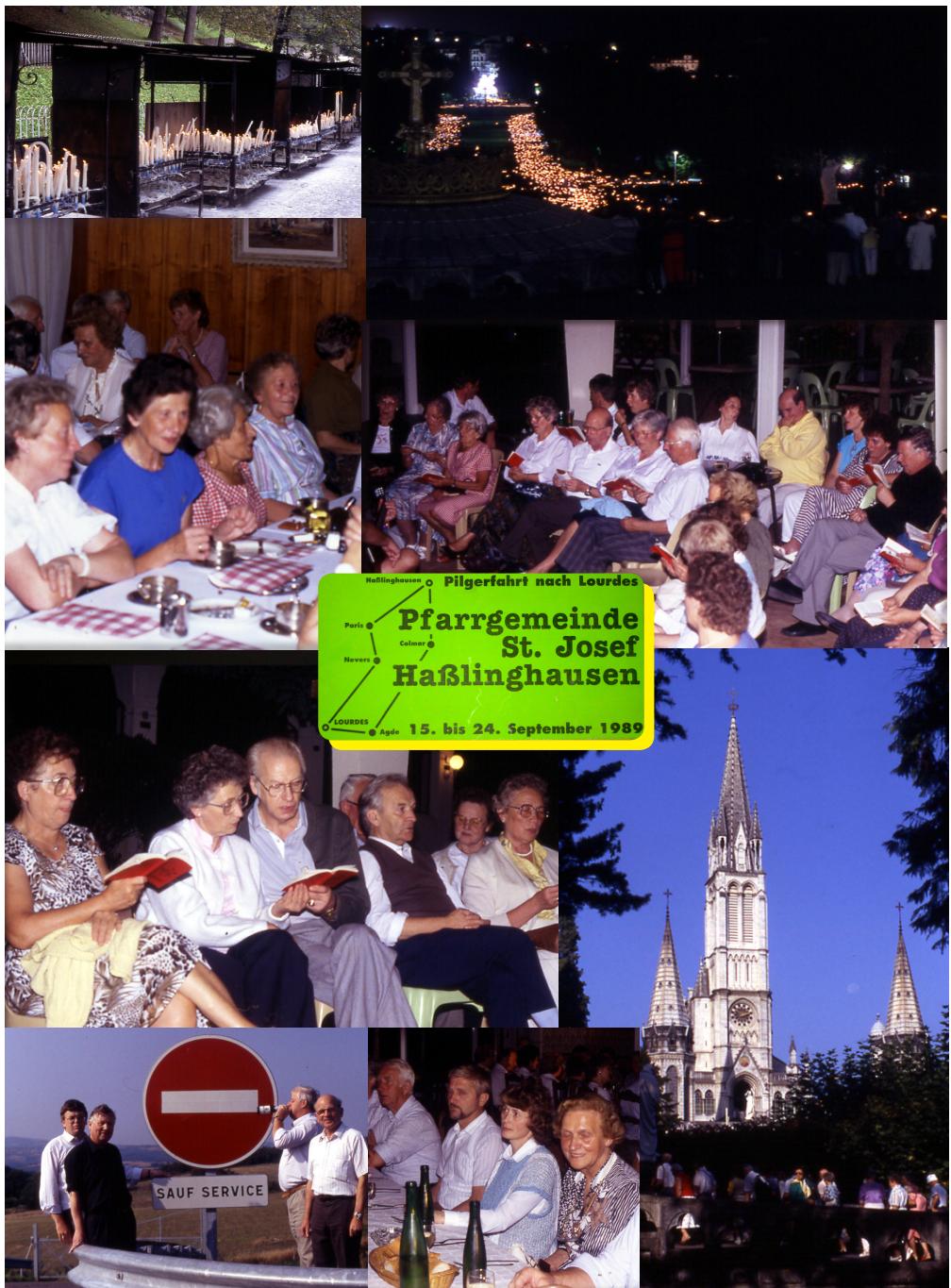
Ein Bustransfer zum/vom Flughafen Düsseldorf wird bei ausreichender Teilnehmerzahl organisiert und nach Ermittlung der Kosten zusätzlich berechnet.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2014. Flyer mit detaillierten Angaben liegen in der Kirche aus. Ich denke, dass diese Pilgerfahrt auch für uns alle zu einem ganz besonderen Erlebnis im Glauben werden kann.

Ihr Pastor



Nebenstehende Bilder erinnern an die Lourdes-Pilgerreise der Gemeinde, damals mit Pastor Knaden, vor 24(!) Jahren.



TERMINES Änderungen vorbehalten!

Einzeltermine 2013/2014

Die Termine der heiligen Messen im Dezember und Januar finden Sie auf den Seiten 54 und 55.

November 2013

Fr 29. Vorbereitungstreffen für
17.00 bis 18.00 Uhr die Sternsingeraktion

Dezember 2013

Sa 7. / So 8. 24. Weihnachtsmarkt

Mi 19. Adventfeier der kfd
15.00 Uhr

Sa 14. Vorbereitungstreffen für
10.30 bis 12.00 Uhr die Sternsingeraktion

Januar 2014

Fr 3. Vorbereitungstreffen für
10.00 bis 12.30 Uhr die Sternsingeraktion

Sa 4. Sternsingeraktion 10.30 Uhr

So 5. Sternsingeraktion 11.15 Uhr

Sa 11. DPSG-Weihnachtsbaumaktion

Februar 2014

So 2. Familienmesse mit Kerzen-
11.15 Uhr weihe und Blasiussegen

März 2014

Di 4. Karneval der kfd
15.00 Uhr

Mi 5. Heilige Messe mit Austeilung
18.00 Uhr des Aschenkreuzes

Fr 7. Weltgebetstag der Frauen
17.00 Uhr

Mi 12. Frühschicht
6.00 Uhr

Mi 19. Frühschicht
6.00 Uhr

So 23. Patronatsfest
11.15 Uhr

Mi 26. Frühschicht
6.00 Uhr

April 2014

Mi 2. Frühschicht
6.00 Uhr

Mi 9. Frühschicht

6.00 Uhr

Fr 11. kfd-Jahreshauptversammlung
17.00 Uhr

Sa 12. Palmstockbasteln

So 13. Palmweihe, Palmprozession
11.00 Uhr und Familiengottesdienst

Mi 16. Frühschicht
6.00 Uhr

Do 17. Messe vom letzten Abendmahl
18.00 Uhr mit Agape

Fr 18. Karfreitagsliturgie
15.00 Uhr

Sa 19. Feier der Osternacht
21.00 Uhr

Sa 19. Osterfeuer der DPSG

Mai 2014

So 4. Erstkommunion

Juni 2014

So 1. Goldkommunion

Fr 6. bis Mo 9. DPSG-Pfingstlager

Do 19. Fronleichnamsprozession
10.00 Uhr

Sa 28. und So 29. Gemeindefest

Wöchentlich wiederkehrende Termine
(Während der Schulferien abweichend)

Mo 16.30 - 17.15 Uhr Kinderchor

Di 18.00 - 19.30 Uhr DPSG: Juffi-Stufe
19.00 - 20.30 Uhr DPSG: Pfadi-Stufe
19.30 - 20.30 Uhr Kreis für junge Musik

Mi 19 - 20.30 Uhr DPSG: Rover-Stufe
19.30 - 21.00 Uhr Kirchenchor

Do 16.30 - 18.00 Uhr DPSG: Wölflinge

Monatlich wiederkehrende Termine

Jeden 1. Dienstag im Monat trifft sich
der kfd-Frauenkreis im Gemeindeheim.

Jeden letzten Freitag im Monat trifft
sich die Seniorengemeinschaft in der
Domschänke.

Kirchturmsanierung

Den Kirchenbesuchern von St. Josef wird in den letzten Monaten der bröckelnde Putz im Eingangsbereich unter dem Turm nicht entgangen sein.

Um den Grund hierfür zu finden, wurde im Kirchenvorstand eine



Bestandsaufnahme der Bausubstanz veranlasst.

Die Begehung des Turms durch Sachverständige des Bistums und Mitglieder des Kirchenvorstands brachte erste Erkenntnisse über

die Ursachen des bröckelnden Innenputzes. Der Außenputz ist so schadhaft, dass Feuchtigkeit eindringen kann.

Noch 2013 wird die Bausubstanz im oberen Bereich auch von außen untersucht, um aussagekräftige Daten für die Gewerke-Anfragen zu gewinnen. Als vorbereitende Maßnahme wurde am 25. September 2013 die Platane vor dem Haupteingang gefällt. Seitdem



kann der Bereich um die Schallluken der Glocken nach Regenfällen schneller abtrocknen.

Es ist zwingend erforderlich, dass die erheblichen Schäden an der Wetterseite des Turms im Jahr 2014 beseitigt werden.

Wir werden im Kirchenvorstand, trotz der angespannten Finanzlage, eine Finanzierungsmöglichkeit finden müssen, um den Kirchturm zu erhalten.

Norbert Motz

Anschriften

Pfarrbüro

St. Peter und Paul

Mo, Di, Mi 9 - 12 Uhr
Do und Fr 9 - 12 Uhr
und 14 - 16 Uhr
Meesmannstraße 99
58456 Witten-Herbede
Tel.: (0 23 02) 7 35 07
Fax: (0 23 02) 7 99 74
E-Mail:
st.peter-und-paul.
witten-herbede@
bistum-essen.de

Pastor

Burkhard Schmelz
Kortenstraße 2
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 39) 23 15
Fax: (0 23 39) 31 88

Gemeindereferentin

Petra Gewert
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 59
Bürozeiten:
freitags 15.00 - 18.00 Uhr

Gemeindebüro St. Josef

Di 16.00 - 18.00 Uhr
Mi 9.00 - 11.00 Uhr
Kortenstraße 2
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 39) 23 15
Fax: (0 23 39) 31 88
E-Mail: st.josef.sprock
hoevel@bistum-essen.de
Homepage
www.sanktjosef.de

Gemeindebüro

St. Januarius
Di 9.00 - 11.00 Uhr
Do 9.00 - 11.00 Uhr
Von-Galen-Straße 7
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 24) 76 06
Fax: (0 23 24) 91 60 84
E-Mail:
St.Januarius.Sprockhoevel
@bistum-essen.de
Website:www.st-januarius.de

St. Josef

Küsterin
Therese Weber
Rathausplatz 17 b
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 98
privat (0 23 39) 12 76 29

Hausmeister

Familie Klimek
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 99

Kirchbusvermietung

Bernard Klimek
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 99

Friedhofsverwaltung

Dietrich Graf
Buchholzstraße 19
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 8 23 58

Kindergarten

Ulla Papenkort
Kortenstraße 4
Tel.: (0 23 39) 47 71

Senioren-Gemeinschaft

Kortenstraße 8
An jedem letzten Freitag
im Monat ab 19.00 Uhr

DPSG

Wölflinge
Do 16.30 - 18 Uhr
Juffis
Di 18 - 19.30 Uhr
Pfadis
Di 19 - 20.30 Uhr
Rover
Mi 19 - 20.30 Uhr

Fabian Stuhldreier,
Tel.: 0176 77 12 72 79

Pfadfinderförderverein

Andreas Gockel
Uellendahl 12
Tel.: (0 23 39) 1 21 99 70

kfd

Frauenkreis
Elisabeth Graf
Buchholzstraße 19
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 8 23 58

Frauengemeinschaft
Monika Heidemann
Krüner 10
Tel.: (0 23 39) 22 54

Kirchenchor

Mi 19.30 Uhr
Frank Melzer
Kortenstraße 31
Tel.: (0 23 39) 23 58

Kreis für junge Musik

Di 19.15 - 20.15 Uhr

Steffi Gockel

Uellendahl 12

Tel.: (0 23 39) 1 21 99 70

Kinderchor

Mo 16.30 - 17.15 Uhr

Claudia Schneider

Kohlentreiberweg 101

Tel.: (0 23 39) 12 15 86

Messdienergruppen

Therese Weber

Rathausplatz 17b

Tel.: Sakristei

(0 23 39) 1 20 83 98

Kinderkirche

Fr. Friedhoff-Capitain

Scheffelstraße 9

Tel.: (0 23 39) 58 94

Katja Schlienbecker

Kortenstraße 29

Tel.: (0 23 39) 12 46 94

Gemeinde-Caritas

Erich Tolle

Gustav-Altenhain-Str. 4

Tel.: (0 23 39) 12 04 66

Nähkreis

Kursangebote

Christel Berretz

Weuste 10 b

Tel.: (0 23 39) 74 98

Gemeindefestausschuss

Thomas Simon

Büttenberger Str. 94

58256 Ennepetal

Tel.: (0 23 33) 60 38 38

Kommunionjubiläen

Klaus Gröger

Gevelsberger Straße 25

Tel.: (0 23 39) 61 53

Mobil: 0172 5 68 33 80

Weihnachtsmarktkreis

Karin Melzer

Kortenstraße 31

Tel.: (0 23 39) 23 58

Anne Motz

Schlebuscher Str. 15

58285 Gevelsberg

Tel.: (0 23 32) 5 04 59

Gemeindebriefredaktion

Kortenstraße 2

Tel.: (0 23 39) 23 15

Förderverein

für den Gemeindebezirk

**St. Josef, Sprockhövel-
Haßlinghausen e.V.**

Per Adresse

Norbert Motz

Schlebuscher Straße 15

58285 Gevelsberg

Tel.: (0 23 32) 5 04 59

Mobil: 0172 2 86 45 22

Spendenkonto:

Sparkasse Sprockhövel

BLZ 452 515 15

Kontonummer 1037944

IBAN: DE 35 4525 1515

0001 0379 44

Anschrift ohne Ortsangabe = 45549 Sprockhövel.
Aktivitäten ohne Angabe des Veranstaltungsortes fin-
den im Gemeindeheim statt. Sollten Angaben dieser
Seite fehlerhaft sein, informieren Sie die Redaktion
bitte unter der E-Mail-Adresse anne@familie-motz.de
oder mobil unter der Rufnummer 0172 2 86 45 22.

www.sanktjosef.de und mehr:

St. Peter und Paul, Herbede

www.peterundpaul-herbede.de

St. Januarius, Niedersprockhövel

www.st-januarius.de

St. Augustinus u. Monika, Volmarstein

www.limoa.de

Bistum Essen

www.bistum-essen.de

Katholische Kirche in Deutschland

www.katholisch.de

Vatikan

www.vatican.va

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Adventszeit

1. Advent

Sonntag	1.12.2013	11.15 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	4.12.2013	6.00 Uhr	Roratemesse
Freitag	6.12.2013	8.30 Uhr	Heilige Messe

2. Advent

Sonntag	8.12.2013	11.15 Uhr	Familienmesse, musikalisch gestaltet vom Kreis für junge Musik
Mittwoch	11.12.2013	6.00 Uhr	Roratemesse
Freitag	13.12.2013	8.30 Uhr	Heilige Messe

3. Advent

Sonntag	15.12.2013	11.15 Uhr	Heilige Messe mit Kinderkirche
Mittwoch	18.12.2013	6.00 Uhr	Roratemesse
Freitag	20.12.2013	8.30 Uhr	Heilige Messe

4. Advent

Samstag	21.12.2013	15 - 16 Uhr	Beichtgelegenheit
Sonntag	22.12.2013	11.15 Uhr	Heilige Messe, die Pfadfinder bringen das Friedenslicht aus Bethlehem

Weihnachtszeit

Heiligabend 16.00 Uhr Familienchristmette
 22.00 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag 11.15 Uhr Weihnachtshochamt
musikalisch gestaltet
vom Kirchenchor

2. Weihnachtstag 11.15 Uhr Weihnachtshochamt
musikalisch gestaltet vom
Kreis für junge Musik

Im Anschluss ist Kindersegnung an der Krippe

Dienstag (Silvester) 31.12.2013 17.00 Uhr Jahresabschlussmesse
mit Te Deum und
sakramentalem Segen

Neujahr 1.1.2014 11.15 Uhr Hochamt

Samstag 4.1.2014 17.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 5.1.2014 11.15 Uhr Familienmesse
mit den Sternsingern

Samstag 11.1.2014 17.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 12.1.2014 11.15 Uhr Heilige Messe
(Taufe des Herrn)

Ambulanter Hospizdienst auch für Haßlinghausen

Seit seiner Gründung im Jahr 1994 ist der ambulante Hospizdienst des Ökumenischen Hospiz Emmaus e.V. ständig gewachsen. Neben den Sterbe- und Trauerbegleitungen, die hauptsächlich durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet werden, hat auch die Beratungsarbeit zugenommen.

Das Ökumenische Hospiz Emmaus e.V. versteht sich mit seinem ambulanten Hilfsangebot als eine Ergänzung zu anderen sozialen Diensten auch in Haßlinghausen. Ziel des ambulanten Hospizdienstes ist es, schwerstkranke und sterbende Kinder und Erwachsene zu Hause, im Krankenhaus oder im Altenheim sowie ihre Angehörigen zu begleiten. „Zu den Schwerpunkten unseres Dienstes gehören die ambulante Betreuung von onkologischen Patienten, die Vermittlung an Schmerztherapeuten und stationäre Hospize“, erzählt Helga Grams, Leiterin des Hospizes. „Den Hospizdienst leisten wir hauptsächlich durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die intensiv auf ihre Aufgaben vorbereitet sind und während ihres Dienstes auch selbst beglei-

tet werden.“, erklärt Helga Grams. Der Dienst ist kostenlos und wird jedem angeboten - unabhängig von seiner Religion, Nationalität oder Rasse. Dabei arbeitet der ökumenische Hospizdienst Emmaus auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes, aber drängt es niemandem auf. „Wir wollen niemanden beeinflussen, sondern wir wollen den Schwerstkranken helfen, ihren eigenen Weg für den Abschied zu finden und zu leben“, erzählt Helga Grams.

Neues Hospizzentrum

Das Ökumenische Hospiz Emmaus baut in Gevelsberg im Stadtteil Vogelsang ein Beratungs-, Begleitungs- und Begegnungszentrum und plant den Ausbau der Kinder- und Jugendhospizarbeit.

„Leider sind unsere jetzigen Räumlichkeiten in der Hagener Straße 130 für gehbehinderte und ältere Menschen nur schwer oder gar nicht zugänglich“, erzählt Helga Grams. Hinzu komme, dass das Platzangebot begrenzt sei. Da die Suche nach geeigneten neuen Räumlichkeiten über zwei Jahre lang erfolglos blieb, hat sich der Vorstand des Hospizvereins dazu



Der Vorstand des Ökumenischen Hospiz Emmaus e.V.: Harald Bertermann (Beisitzer), Birgit Rüssing (beratendes Mitglied), Pastor Ulrich Bauer (stellv. Vorsitzender), Helma Dannenhöfer Vogt (Schatzmeisterin), Dietrich Graf (Beisitzer), Pfarrerin Anne Braun Schmitt (1. Vorsitzende)

entschlossen, einen Neubau zu planen. Im letzten Jahr erwarb der Verein von der Stadt Gevelsberg das Grundstück Hagener Straße 335 im Stadtteil Vogelsang. Auf dem Gelände gegenüber von Haus Maria Frieden entsteht jetzt ein in Nordrhein-Westfalen einzigartiges Beratungs-, Begleitungs- und Begegnungszentrum.

Kinder- und Jugendhospiz

Mit dem Neubau eines Hospizzentrums wird sich auch die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes erweitern. „Wir wollen unsere Kinderhospizarbeit intensivieren und die vorhandenen An-

gebote ausbauen“, erklärt Helga Grams. Unter dem Titel „Hospiz macht Schule“ sollen zukünftig Schulklassen zu Projekttagen ins Hospizzentrum eingeladen werden, und natürlich werden die bestehenden Gruppen, wie z.B. das Trauercafé sowie größere Veranstaltungen, die bisher im Gemeindezentrum Liebfrauen stattfanden, im neuen Zentrum ihre Heimat finden.

Seminar für neue Ehrenamtliche
Das Ökumenische Hospiz Emmaus e.V. in Gevelsberg bietet ab Dezember 2013 wieder ein Seminar für Frauen und Männer an,

die sich in der Hospizarbeit engagieren wollen. In verschiedenen Abend- und Wochenendkursen werden die zukünftigen Ehrenamtlichen intensiv auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet. „Es sind hauptsächlich Frauen, die sich bei uns engagieren. Deshalb wäre es schön, wenn wir mehr Männer als Ehrenamtliche für unsere Arbeit gewinnen könnten“, erklärt Helga Grams.

Das Seminarprogramm setzt sich aus drei Blöcken zusammen:

Eigene Auseinandersetzung mit Abschied / Tod und Sterben
Gesprächsführung
Sterbebegleitung
Das erste Seminar findet am Samstag, den 07. Dezember 2013 statt.

Nähere Informationen zum Seminarprogramm und zur Arbeit des Ökumenischen Hospiz Emmaus e.V. erhalten Sie hier:

Ökumenisches Hospiz Emmaus e.V.

Hagener Straße 130
58285 Gevelsberg

Tel.: 02332 / 61021
Fax: 02332 / 65521

E-Mail: hospiz.emmaus@t-online.de

Internet: www.hospiz-emmaus.de



Helga Grams leitet als Koordinatorin den ambulanten Hospizdienst des Ökumenischen Hospiz Emmaus e.V.

Und so können Sie helfen:

Da die Arbeit des Ökumenischen Hospiz Emmaus e.V. weitgehend aus Spenden finanziert wird, freut sich der Vorstand über jede Unterstützung:

durch Spenden und Sammlungen bei Geburtstagen und Jubiläen
durch Spenden statt Kränze bei Beerdigungen

durch Benefizveranstaltungen und Mitgliedschaft im Hospizverein.

Mitglied kann jeder werden, der die Grundlagen und Ziele der Arbeit mitträgt.

Der Jahresbeitrag beträgt 31,00 Euro.

Spenden an den Verein können auf Grund der Gemeinnützigkeit steuerlich abgesetzt werden. (HB)



Sternsinger St. Josef Haßlinghausen

Vorbereitungstreffen

Freitag

29. November 2013
17.00 - 18.00 Uhr

Samstag

14. Dezember 2013
10.30 - 12.00 Uhr

Freitag

3. Januar 2014
10.00 - 12.30 Uhr

Aussendungsfeiern

Samstag

4. Januar 2014
10.30 Uhr - ...

Sonntag

5. Januar 2014
11.15 Uhr - ...

Hoffnung
für Flüchtlingskinder
in Malawi und weltweit

Aktion Dreikönigssingen 2014
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
sternsinger.de